

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Europäische Makropolitik		12-M-EMP-161-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/in des Lehrstuhls für VWL, insb. Geld und internationale Finanzmärkte		Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
5	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	weiterführend	--
Inhalte		
<p>Im Einzelnen sieht der Lehrplan wie folgt aus:</p> <p>I. Ziele der makroökonomischen Politik</p> <p>II. Die Mechanik der beiden wichtigsten makroökonomischen Modelle</p> <p>a. Das klassische Modell einer sich selbst stabilisierenden Getreidewirtschaft</p> <p>b. Das keynesianische Modell einer monetären Wirtschaft mit inhärenter Instabilität</p> <p>c. Das Finanzsystem und die Banken in den beiden Modellen</p> <p>III. Die divergierenden politischen Implikationen der beiden Paradigmen</p> <p>a. Arbeitslosigkeit: Lohnrigiditäten versus Rationierung des Arbeitsmarktes durch den Gütermarkt</p> <p>b. Staatsverschuldung: Crowding out versus Moderne Geldtheorie (MMT)</p> <p>c. Inflation: Quantitätstheorie versus Phillipskurve</p> <p>d. Die Unvereinbarkeit der beiden Welten</p> <p>IV. Ein einfaches IS/MP/PC-Modell</p> <p>V. Die Geldpolitik der EZB</p> <p>a. Das Mandat der EZB und mögliche Zielkonflikte mit der Arbeitslosigkeit und der Finanzstabilität</p> <p>b. Konventionelle/unkonventionelle Instrumente der EZB / Das Risiko einer fiskalischen Dominanz</p> <p>c. Die Strategie der EZB und die Klimapolitik</p> <p>d. Die Gefahr einer Deflation und die Null-Limite</p> <p>VI. Die schwierige Aufgabe der Koordinierung von 19 unabhängigen nationalen Finanzpolitiken in der WWU</p> <p>a. Spezifische Herausforderungen aufgrund der fehlenden politischen Integration: Mangelnde Koordinierung versus mangelnde Haushaltsdisziplin</p> <p>b. Die durch den Stabilitäts- und Wachstumspakt gesetzten Grenzen</p> <p>c. Die Logik der finanzpolitischen Regeln: Maastricht-Vertrag, Fiskalpakt/Schuldenbremse, Goldene Regel/Reformvorschläge</p>		

VII. Spezifische WWU-Themen

a. Ist die WWU ein optimales Währungsgebiet?

b. Die Finanzkrise und die Eurokrise: Die schwache Leistung der EZB bis 2012 und der Paradigmenwechsel von Mario Draghi ("Whatever it takes")

c. Die EZB in der Corona-Krise und die nächste Generation der EU

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Am Ende des Kurses werden die Studierenden ein grundlegendes Verständnis der europäischen Makroökonomie erworben haben.

Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)

Ü (2) + V (2)

Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)

a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) Hausarbeit (ca. 15 S.)

Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch

Platzvergabe

20 Plätze. Für Studierende der Studiengänge Master Business Management, Master International Economic Policy bzw. Economics, Master Wirtschaftsinformatik, Master Wirtschaftsmathematik und Master Chinese and Economics und Master Chinese Business und Economics erfolgt keine Begrenzung der Teilnehmerplätze. Für andere Studienfächer werden insgesamt 20 Teilnahmeplätze zur Verfügung gestellt, die falls die Nachfrage das Angebot übersteigt, per Losverfahren zugeteilt werden.

weitere Angaben

--

Arbeitsaufwand

150 h

Lehrturnus

k. A.

Bezug zur LPO I

--

Verwendung des Moduls in Studienfächern

Master (1 Hauptfach) Wirtschaftsmathematik (2016)
 Master (1 Hauptfach) Wirtschaftsinformatik (2016)
 Master (1 Hauptfach) Business Management (2015)
 Master (1 Hauptfach) China Business and Economics (2016)
 Master (1 Hauptfach) International Economic Policy (2015)
 Master (1 Hauptfach) Medienkommunikation (2016)
 Master (1 Hauptfach) China Language and Economy (2016)
 Master (1 Hauptfach) Angewandte Humangeographie (2017)
 Master (1 Hauptfach) Medienkommunikation (2018)
 Master (1 Hauptfach) Medienkommunikation (2019)